## Der Landschaftszug wächst

Wurde das Gebiet östlich der Heidestraße bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts noch für Weingärten und später zur Anlage von Obstplantagen genutzt, kam es ab 1887 infolge der zunehmenden Industrialisierung und der daraus resultierenden Stadterweiterung nach Süden zur Erschließung und bis 1900 zu einer Bebauung des Geländes.

Später forderte die Erfüllung des 1971 beschlossenen DDR-Wohnungsbauprogramms die Schaffung von Baufreiheit für den 5. Bauabschnitt entlang der Heidestraße. Nahezu alle Gebäude südlich der Ackerstraße und auch die Kleingartenanlagen Muldestrand I und II wurden dafür damals beseitigt.

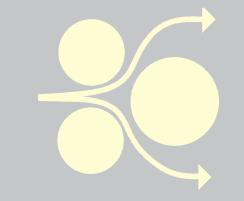
Im Rahmen des Komplexen Wohnungsbaus (Massenwohnungsbau) wurden im Bauabschnitt 5 B, dem Gebiet zwischen Ackerstraße, Stenescher Straße, Wasserwerkstraße und Heidestraße zwischen 1978-1980 mehr-geschossige Plattenbauten mit mehreren hundert Wohnungen des Typs "P 2 Ratio-IW 76" sowie eine Schule und Kindertagesstätten gebaut. Erstmalig kamen in Dessau anstelle der bisher üblichen Streifenfundamente Plattenstreifengründungen sowie komplett vorgefertigte Sanitärraumzellen (Badezimmer) zur Anwendung.

2004 begann in der Ackerstraße im Rahmen des Stadtumbauprozesses der schrittweise Rückbau dauerhaft leer stehender und nicht mehr vermarktbarer Bausubstanz. Bis zum Jahr 2009 wurden hier etwa 400 Wohnungen durch die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH abgerissen.

Zwischen Viethstraße und Neuendorfstraße erfolgte 2009 eine Aufwertung der früheren Innenhofbegrünung. Vom Aussichtshügel kann man heute zum Gartenreich Dessau-Wörlitz blicken.



Viethstraße 22-32/ Neuendorfstraße 10-24, 2008 abgerissen, Foto: Stadt Dessau-Roßlau



## Freiflächengestaltung Viethstraße/ Neuendorfstraße



Gestaltungsplan: Station c23